

Festkonzert ehrt '89-er Helden

30 JAHRE WENDE Generalmusikdirektor Stefan Fraas hat sich für die Aufführung der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven am 6. Oktober etwas Besonderes einfallen lassen.

VON PETER ALBRECHT

PLAUEN – Wer am 6. Oktober um 18 Uhr zum Festkonzert aus Anlass der 30 Jahre zurückliegenden Friedlichen Revolution keinen Platz mehr in der Johanniskirche finden sollte, der muss dennoch nicht auf Bild und Ton aus dem Gotteshaus verzichten.

„Das Konzert wird auf den Kirchenvorplatz übertragen“, hat Wolfgang Sachs vom Lions-Club der Stadt am Donnerstag angekündigt. Das zum Lions Club gehörende Lions Hilfswerk ist ein eingetragener Verein und Veranstalter der Aufführung. Die wird etwas Besonderes bieten. 100 Kinder und Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren werden die „Ode an die Freude“ zum ersten

Mal öffentlich singen. Generalmusikdirektor Stefan Fraas von der Vogtlandphilharmonie hat den Chor des Clara-Wieck-Gymnasiums Zwickau für den Auftritt gewinnen können. „Sie proben das bereits seit Monaten“, berichtete der Orchesterchef. Zu den jungen Chorsängern kommt die Singakademie Dresden. „Einer der besten Chöre“, lobt Fraas, dessen Klangkörper am Vorabend des 7. Oktober für die Musik in der ältesten und größten Kirche der Stadt sorgen wird. Ani Taniguchi (Sopran), Sonja Koppelhuber (Alt), Marco Antonio Rivera (Tenor) und Joachim Goltz (Bass) treten als Solisten auf. Zusammen ergibt das mehr als 150 Sängerinnen und Sänger. Dazu kommt das Orchester. Der Platz vor dem Altar reicht da nicht mehr aus. „Wir werden einige Sitzbankreihen ausbauen“, kündigte Pfarrer Hans-Jörg Rummel von der Johanniskirchengemeinde an. Es bleiben aber immer noch 500 Sitze übrig. Von diesen 500 Plätzen sind rund 70 für die stillen Helden der Friedlichen Revolution vorgesehen.

Wer damit gemeint ist, erklärte Sachs: „Es sind ja immer die gleichen, die bei Veranstaltungen über die Ereignisse im Herbst 1989 Auskunft geben, die in die Schulen gehen“, meinte der Organisator von

den Lions. Vor 30 Jahren beteiligten sich in der Gruppe der 20 und in weiteren oppositionellen Zusammenschlüssen aber sehr viel mehr Leute, erinnerte er. „Jörg Schneider hat sie alle angeschrieben“, berichtete Sachs weiter. Jörg Schneider hat den Aufruf zur ersten Demonstration am 7. Oktober auf dem Tunnel verfasst. 60 Einladungen sind an diese meist noch im Vogtland lebenden Frauen und Männer von damals verschickt worden. Man wolle sie damit ehren.

Die jungen Chorsänger aus Zwickau, die von den Geschehnissen im Herbst 1989 nicht viel wissen können, bekommen eine Medaille der Sparkasse Vogtland, die vor zehn Jahren herausgegeben worden ist und an das damalige 20-Jährige der Wende und an 20 Jahre deutsche Einheit erinnert hat. „Die Medaille ist 25 Euro wert“, weiß Wolfgang Sachs. Sie zeigt auf der einen Seite das Wendenkmal am Tunnel und auf der anderen Seite das sächsische Wappen. Dazu kommen die Schriftzüge mit Hinweis auf die beiden historischen Ereignisse.

Vor dem Konzert am 6. Oktober wird Plauens Kulturbürgermeister Steffen Zenner (CDU) eine Laudatio halten. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Festkonzert für Wendeaktivisten

Vogtland-Anzeiger am 20.09.2019

Mit einem großen Festkonzert zum 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution in Plauen sollen am 6. Oktober in der Johanniskirche die Akteure der Wendezeit eine Würdigung erfahren – auch jene, die sonst nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehen.

Von Torsten Piontkowski

Plauen – Fast schon euphorisch die Vorfreude von Bürgermeister Steffen Zenner: „Diese Veranstaltung ist eine Zierde für unsere Stadt“, formulierte er am Donnerstag zur Vorstellung des Festkonzertes am Vorabend des 30. Jahrestages der Friedlichen Revolution in Plauen. Als eines der ältesten und ehrwürdigsten Gebäude der Stadt dient die Johanniskirche als Ort dieses besonderen Events.

Bereits im Oktober des Vorjahres habe man Ideen für eine Würdigung dieses Jahrestages gesammelt, sagt Wolfgang Sachs, der Projektverantwortliche des Lions-Hilfswerkes Plauen und Initiator des Wendedenkmals. Bei Bürgermeister Zenner sei er mit den Überlegungen für ein derartiges Konzert auf ebenso offene Ohren gestoßen wie bei GMD Stefan Fraas, der mit seiner Vogtland Philharmonie musikalisch fest eingebunden ist.

Blieb freilich noch die finanzielle Frage zu klären. Also beantragte Sachs Fördermittel aus dem Fonds „Revolution Demokratie“. Mit der Zusage finanzieller Unterstützung ließen sich nun erste Nägel mit Köpfen machen.

Als Verfasser und Verteiler der



Die Johanniskirche bildet den ehrwürdigen Rahmen für das Festkonzert am 6. Oktober.

Foto: Ingo Eckardt

Flugblätter noch vor der legendären Demo der Plauener am 7. Oktober, gehört Jörg Schneider selbst zu den Wendeaktivisten. Er übernahm die Aufgabe, möglichst viele seiner damaligen Mitstreiter als Ehrengäste einzuladen – auch jene, die sonst eher nicht im Fokus stehen, fügt Wolfgang Sachs an. Mittlerweile seien Einladungen an rund 60 Personen verschickt worden, die meisten leben übrigens noch in Plauen. Auch an den damaligen Plauener Superintendenten Thomas Küttler

sei eine Einladung ergangen, der er aus gesundheitlichen Gründen aber nicht folgen könne. Küttler wohnt – inzwischen hochbetagt – in Leipzig. Eingeladen sind ebenfalls der OB der Partnerstadt Gießen, Steffen Mues, die Hofer Partner des Lions Clubs und die Soroptimisten, die sich an diesem Abend auch als Helfer betätigen werden. „Wir wollen allen Dank sagen, die durch ihren Mut und den Willen zur Veränderung beigetragen haben“ fasst Sachs das Anliegen des Events zusammen,

für das die Johanniskirche 500 Plätze bietet. Da aber mit wesentlich mehr Interessenten gerechnet wird, wird das Konzert auf eine Videoleinwand nach außen übertragen. Und auch im Gotteshaus selbst werde das Konzert aufgrund möglicher Sichtbehinderungen auf weiße Wände projiziert.

Stefan Fraas obliegt es, näher auf den Inhalt des Konzertes einzugehen. Allein die Zahl der mitwirkenden Chormitglieder ist beeindruckend. 100 junge Leute zwischen

13 und 17 Jahren – Mitglieder des Chores des Clara-Wieck-Gymnasiums Zwickau – stehen vor der unglaublichen Herausforderung, die „Neunte“ von Beethoven zu singen.

Unterstützt werden sie dabei von etwa 50 Mitgliedern der Singakademie Dresden, die Fraas als einen der besten semiprofessionellen Chöre Sachsens bezeichnet. Alle insgesamt 150 jungen Chormitglieder erhalten als Anerkennung eine zum 20. Jubiläum der Wende aufgelegte Medaille mit dem Wappen des Landes Sachsen und des Wendedenkmal in Plauen.

” Wir wollen würdigen,
was vor 30 Jahren geschah.“

**Kulturbürgermeister
Steffen Zenner**

Eröffnet wird der Abend 18 Uhr mit einer Battaglia von Johann Caspar Kerll, einem zu Unrecht in Vergessenheit geratenen vogtländischen Komponisten, der zu seiner Zeit weltweite Aufmerksamkeit gewann. Als Solisten der Beethovenischen „Neunten“ samt berühmtem Schlusschor „An die Freude“, konnten Ani Taniguchi (Sopran), Sonja Koppelhuber (Alt), Marco Antonio Rivera (Tenor) und Joachim Goltz (Bass) gewonnen werden. Und selbstverständlich gehört auch die Vogtland Philharmonie unter Stabführung von GMD Stefan Fraas zu den musikalischen Säulen des Abends. Die Laudatio wird Bürgermeister Steffen Zenner halten, der darauf hinweist, dass es an diesem Abend nicht vorrangig um politische Aussagen gehe. „Wir wollen würdigen, was vor 30 Jahren in Plauen geschah“, sagt er. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.